

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	5
Abkürzungen	19

Erster Teil

§ 1	Privatrecht und öffentliches Recht	25
I.	Zweiteilung der Rechtsordnung	25
II.	Die Bedeutung der Unterscheidung	26
III.	Abgrenzungstheorien	27
	1. Interessentheorie	28
	2. Subjektionstheorie	28
	3. Subjektstheorie	30
	4. Abgrenzung der Rechtsgebiete und positives Recht	30
	5. Die Verselbstständigung des öffentlichen Rechts	32
	6. Zur Rechtswegabgrenzung	33
IV.	Andere Einteilungen	36
§ 2	Das Bürgerliche Recht	37
I.	Bürgerliches Recht und Sonderprivatrecht	37
II.	Aufbau und Inhalt des BGB	38
	1. Der Allgemeine Teil	38
	2. Recht der Schuldverhältnisse	40
	3. Sachenrecht	41
	4. Familienrecht	41
	5. Erbrecht	41
III.	Bürgerliches Recht als materielles Recht	41
	1. Materielles Recht und Prozessrecht	41
	2. Bedeutung der Unterscheidung bei der Rechtsanwendung	43
	3. Wechselbeziehung zwischen materiellem Recht und Prozessrecht	43
	4. Besonderheiten des Prozessrechts	44
§ 3	Grundbegriffe der Rechtsanwendung	46
I.	Tatbestand und Rechtsfolge	47
II.	Gesetzesfassung und Beweislast	50
III.	Verweisungstechniken	51
	1. Tatbestands- und Rechtsfolgeverweisung	51
	2. Fiktionen und Vermutungen	51
IV.	Die Bedeutung juristischer Qualifikation	54
V.	Zwingendes und nachgiebiges Recht	55
VI.	Das BGB als Kodifikation	56
	1. Die Idee der Kodifikation	56
	2. Der Kodifikationsgedanke des BGB	57
	3. Rechtsquellentheoretische Tradition	57
	4. Das Lückenproblem	59
	a) Auslassung von Selbstverständlichkeiten	60
	b) Normlücken	60
	c) Regelungslücken	61

	d) Das Schließen der Lücken	61
	e) <i>Lückenfüllung und Rechtsfortbildung</i>	61
VII.	Richterrecht	62
§ 4	Entstehung des BGB, Wertungsgrundlagen, Europäisches Recht	66
I.	Entstehung des BGB	67
II.	Geistige Grundlagen	69
III.	Drittwirkung der Grundrechte, Diskriminierungsverbote	71
	1. Das Problem der Drittwirkung der Grundrechte	71
	2. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	75
IV.	Europarecht und Europäisches Privatrecht	77
 Zweiter Teil Rechtsgeschäftslehre		
§ 5	Grundbegriffe und Grundprinzipien	81
I.	Privatautonomie	82
	1. <i>Kennzeichnung</i>	82
	2. Beschränkungen	83
	3. Das Konsensprinzip als immanente Schranke	84
	4. Kontrahierungszwang	85
	5. Garantie	85
II.	<i>Rechtsgeschäft als Handlung</i>	86
	1. Handlung als rechtliche Grundkategorie	86
	2. Besonderheit rechtsgeschäftlichen Handelns	86
III.	Einteilung der Rechtshandlungen	87
	1. Willenserklärungen	87
	2. Realakte	87
	3. Rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	88
	4. Bedeutung der Einteilung	89
IV.	Begriff des Rechtsgeschäfts	90
V.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	91
VI.	Einteilung der Rechtsgeschäfte	93
	1. Einseitiges Rechtsgeschäft	93
	2. Mehrseitiges Rechtsgeschäft	94
	3. <i>Empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft</i>	94
	4. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäft	94
	5. Abstraktes und kausales Rechtsgeschäft	96
VII.	Trennungs- und Abstraktionsgrundsatz	99
	1. Trennungsgrundsatz	99
	2. <i>Abstraktionsgrundsatz</i>	99
	3. Wirkliche und scheinbare Ausnahmen	101
	a) Fehleridentität	101
	b) Bedingungszusammenhang	101
	c) Geschäftseinheit	103
	d) <i>Rechtsgrundbezogene Verfügungsbeschränkungen</i>	103
§ 6	Willenserklärung	104
I.	<i>Willenserklärung als private Erklärung</i>	104
II.	Der äußere Tatbestand	105
III.	Subjektiver Tatbestand	106
	1. Handlungswille	106

	2. Erklärungsbewusstsein	107
	3. Geschäftswille	108
	4. Bedeutung des subjektiven Tatbestandes	109
IV.	Schweigen	110
	1. Schweigen als konkludente Willenserklärung	110
	2. Vereinbarung über die Bedeutung	110
	3. Normiertes Schweigen	112
	4. Widerspruchspflicht nach Treu und Glauben?	112
	5. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	113
V.	Die arbeitsteilig erstellte Willenserklärung	114
VI.	Die maschinell erzeugte Willenserklärung	115
§ 7	Abgabe und Zugang der Willenserklärung	117
I.	Empfangsbedürftige und nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen	117
II.	Die Abgabe der Willenserklärung	118
	1. Nichtempfangsbedürftige Willenserklärung	118
	2. Empfangsbedürftige Willenserklärung	118
	a) Erklärung unter Anwesenden	118
	b) Erklärung unter Abwesenden	118
	3. Bedeutung der Abgabe	120
III.	Zugang der Willenserklärung	120
	1. Gesetzliche Regelung	120
	2. Voraussetzungen des Zugangs	121
	a) Grundsatz	121
	b) Zugang eines Briefes	122
	c) Zugang elektronischer Post, Fax	123
	d) Hilfspersonen	124
	e) Erklärung unter Anwesenden	125
	3. Sprachrisiko als Zugangsproblem	126
	4. Zugangsvereitelung	126
	5. Zugang durch förmliche Zustellung	127
IV.	Widerruf der Willenserklärung	128
V.	Zugang bei nicht voll Geschäftsfähigen	129
	1. Geschäftsunfähige	129
	2. Beschränkt Geschäftsfähige	129
VI.	Amtsempfangsbedürftige Willenserklärungen	130
VII.	Vereinbarung über den Zugang	130
§ 8	Die fehlerhafte Willenserklärung	132
I.	Allgemeines	133
II.	Bewusste Willensmängel	134
	1. Geheimer Vorbehalt (Mentalreservation)	134
	2. Scherzerklärung	135
	3. Scheingeschäft	136
III.	Irrtum	137
	1. Übersicht	137
	2. Irrtum bei der Erklärung	138
	a) Inhaltsirrtum	138
	b) Erklärungsirrtum	139
	c) Fehlendes Erklärungsbewusstsein	140
	d) Falschübermittlung	140

3.	Eigenschaftsirrtum	141
a)	Gesetzliche Regelung	141
b)	Einordnung	142
c)	Eigenschaften einer Sache	143
d)	Verkehrswesentlichkeit bei Sachen	144
e)	Verhältnis zur Sachmängelhaftung	145
f)	Eigenschaften einer Person	146
g)	Verkehrswesentlichkeit bei Eigenschaften einer Person	146
4.	Motivirrtum	147
5.	Problemfälle	147
a)	Rechtsfolgeirrtum	147
b)	Kalkulationsirrtum	148
c)	Ungelesene Urkunde	149
d)	Erklärungsgehilfe	150
e)	Blanketterklärung	151
f)	Maschinell erzeugte Willenserklärung	152
g)	Beidseitiger Irrtum über die Geschäftsgrundlage	152
6.	Kausalität des Irrtums	153
7.	Anfechtungsfrist	154
8.	Ausschluss der Anfechtung	155
IV.	Schadensersatzpflicht nach § 122 BGB	155
1.	Voraussetzungen	155
2.	Ersatzberechtigter	156
3.	Umfang der Haftung	156
4.	Ausschluss der Haftung	157
V.	Arglistige Täuschung	157
1.	Anfechtungsgrund	157
2.	Täuschungshandlung	157
3.	Arglist	158
4.	Kausalität der Täuschung	159
5.	Täuschung durch Dritte	159
6.	Anfechtungsfrist	160
VI.	Widerrechtliche Drohung	161
1.	Drohung	161
2.	Kausalität der Drohung	161
3.	Rechtswidrigkeit	162
a)	Verwerflichkeit des Mittels	162
b)	Verwerflichkeit des Zwecks	162
c)	Verwerfliche Zweck-Mittel-Relation	162
d)	Bewusstsein der Rechtswidrigkeit	163
4.	Anfechtungsfrist	163
VII.	Konkurrenzen	163
VIII.	Die Anfechtungserklärung	164
IX.	Die Wirkung der Anfechtung	165
1.	Nichtigkeit nach § 142 BGB	165
2.	Umdeutung	166
§ 9	Geschäftsfähigkeit	167
I.	Übersicht	168
II.	Geschäftsunfähigkeit	
1.	Kinder unter sieben Jahren	169
2.	Dauernde Störung der Geistestätigkeit	169
III.	Folgen der Geschäftsunfähigkeit	170
IV.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit	171

V.	Rechtsfolgen bei beschränkter Geschäftsfähigkeit	171
1.	Teilnahme am Rechtsverkehr	171
2.	Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	172
3.	Problemfälle	174
a)	Grundstücksschenkung durch die Eltern	174
b)	Annahme einer Leistung	175
VI.	Einwilligung	176
1.	Einwilligung als technischer Begriff	176
2.	Umfang der Einwilligung	176
VII.	Der sog. Taschengeldparagraph (§ 110 BGB)	177
VIII.	Fehlende Einwilligung	179
1.	Einseitige Rechtsgeschäfte	179
2.	Vertrag	179
IX.	Teilgeschäftsfähigkeit	181
1.	Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	181
2.	Dienst- und Arbeitsverhältnisse	181
X.	Familienrechtliche Regelungen	182
XI.	Anwendungsbereich der §§ 104 ff. BGB	183
XII.	Die Haftungsbeschränkung nach § 1629a BGB	183
§ 10	Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	185
I.	Verstoß gegen Verbotsgesetze (§ 134 BGB)	186
1.	Gesetzliches Verbot	186
2.	Nichtigkeitssanktion	186
II.	Verstoß gegen die guten Sitten	189
1.	Begrenzung der Privatautonomie durch das Sittengesetz	189
2.	Das sittenwidrige Rechtsgeschäft	190
a)	Beurteilungsgrundlage	190
b)	Maßgeblicher Zeitpunkt	190
3.	Abstrakte Geschäfte	191
4.	Fallgruppen	192
a)	Objektiver Inhalt	192
b)	Knebelungsverträge	193
c)	Schuldknechtschaft	193
d)	Missbrauch einer Monopolstellung	194
e)	Gläubigergefährdung	194
f)	Kreditverträge und Bürgschaften	194
g)	Sexualleben	195
5.	Wucherische Geschäfte	196
6.	Rückabwicklung bei Nichtigkeit	196
7.	Geltungserhaltende Reduktion	197
8.	Konkurrenzen	197
III.	Veräußerungsverbote	198
§ 11	Form des Rechtsgeschäfts	201
I.	Der Grundsatz der Formfreiheit	201
II.	Gesetzliche und gewillkürte Formvorschriften	202
III.	Arten der Formen	202
1.	Gesetzliche Schriftform nach § 126 BGB	202
a)	Namensunterschrift	202
b)	Einheitlichkeit der Urkunde	203
c)	Vertrag	203
2.	Elektronische Form, § 126a BGB	204

	3. Textform, § 126b BGB	205
	4. Gewillkürte Form, § 127 BGB	205
	5. Öffentliche Beglaubigung, § 129 BGB	205
	6. Notarielle Beurkundung, § 128 BGB	206
IV.	Formzwecke	207
V.	Verletzung der Formvorschriften	207
	1. Nichtigkeit nach § 125 BGB	207
	2. Heilung des Formverstößes	208
	3. Berufung auf Formvorschriften als Verstoß gegen Treu und Glauben?	208
	4. Nichtbeachtung der vereinbarten Form	210
	5. Form und Auslegung	211
§ 12 Fehlerhafte Rechtsgeschäfte		212
I.	Rechtsfolgen	213
	1. Das nichtige Rechtsgeschäft	213
	2. Schwebend unwirksame Geschäfte	213
	3. Relative Unwirksamkeit	214
	4. Objektiv begrenzte Unwirksamkeit	215
	5. Anfechtbares Geschäft	216
II.	Teilnichtigkeit	216
	1. Gesetzliche Regelung	216
	2. Teilbarkeit	217
	3. Nichtigkeit	218
	4. Der hypothetische Parteiwille	218
	5. Einschränkungen durch § 242 BGB	219
	6. Überwindung des Abstraktionsgrundsatzes mit § 139 BGB?	219
	7. Sonderregelungen	220
III.	Umdeutung (Konversion)	220
	1. Gesetzliche Regelung	220
	2. Voraussetzungen	221
	a) Nichtiges Rechtsgeschäft	221
	b) Das andere Geschäft	221
	c) Hypothetischer Parteiwille	222
	d) Grenzen der Umdeutung	222
	e) Verhältnis zur Auslegung	222
	f) Verhältnis zu § 139 BGB	223
	g) Wirkung der Umdeutung	223
IV.	Die Bestätigung	224
	1. Nichtiges Rechtsgeschäft	224
	2. Anfechtbares Rechtsgeschäft	225
§ 13 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte		226
I.	Begriff und Bedeutung der Bedingung	226
II.	Einteilung der Bedingungen	227
	1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	227
	2. Potestativ- und Wollensbedingung	228
	3. Unechte Bedingungen	229
III.	Zulässigkeit der Bedingung	229
IV.	Schutz des Geschäftspartners	230
	1. Vereitelung der Bedingung	230
	2. Schadenshaftung	231
	3. Bedingte Verfügung	232

V.	Befristung	233
§ 14	Auslegung von Rechtsgeschäften	234
I.	Bedeutung der Auslegung	234
II.	Auslegungsziele	235
III.	Gesetzliche Regelungen	235
IV.	Empfangsbedürftige Erklärungen	236
V.	Nicht empfangsbedürftige Erklärungen	238
VI.	Falsa demonstratio non nocet	239
VII.	Auslegungsgrundsätze	239
	1. Keine Grenze durch den Wortlaut	239
	2. Besonderheiten bei formbedürftigen Erklärungen	240
	3. Bedeutung der Verkehrssitte	241
VIII.	Ergänzende Vertragsauslegung	242
	1. Kennzeichnung	242
	2. Verhältnis zum dispositiven Recht	243
	3. Grenzen der ergänzenden Vertragsauslegung	245
	4. Maßgeblicher Zeitpunkt	245
IX.	Auslegung und Irrtumsanfechtung	245
§ 15	Stellvertretung	247
I.	Bedeutung	249
II.	Voraussetzungen und Wirkungen	249
	1. Handeln in fremdem Namen	249
	2. Vertretungsmacht	250
	3. Rechtsfolgen	250
III.	Das Modell der Repräsentation	251
IV.	Wissenszurechnung	253
	1. Grundsatz	253
	2. Ausnahme bei Weisung	255
V.	Verhältnis zur Botenschaft	255
VI.	Der Offenkundigkeitsgrundsatz	256
	1. Bedeutung	256
	2. Der unbenannte und unbekannte Vertretene	257
	3. Unklares Handeln	258
	4. Das betriebsbezogene Geschäft	259
VII.	Geschäft für den, den es angeht	259
VIII.	Handeln unter fremdem Namen	261
IX.	Die Vollmacht	262
	1. Begriff und Arten	262
	2. Trennungs- und Abstraktionsgrundsatz	262
	3. Grundsatz der Formfreiheit	264
	4. Erlöschen der Vollmacht	264
	a) Widerruf	264
	b) Verzicht	265
	c) Beendigung des Grundgeschäfts	265
	d) Schutz des Dritten	266
	5. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	268
	a) Schutzbedürftigkeit des Geschäftspartners	268
	b) Duldungsvollmacht	268
	c) Anscheinsvollmacht	268

6.	Besonderheiten des Handelsrechts	269
a)	Gesetzlicher Umfang rechtsgeschäftlich begründeter Vertretungsmacht	269
b)	Schutz durch das Handelsregister	270
7.	Anfechtung der Vollmacht	270
a)	Vor Abschluss des Vertretergeschäfts	270
b)	Nach Abschluss des Vertretergeschäfts	270
X.	Missbrauch der Vertretungsmacht	271
XI.	Das Insichgeschäft	273
1.	Fallgruppen	273
2.	Rechtsfolgen	273
3.	Teleologische Reduktion des § 181 BGB	274
4.	Analoge Anwendung des § 181 BGB	275
XII.	Vertretung ohne Vertretungsmacht	276
1.	Vertragsschluss und Genehmigung	276
2.	Einseitige Rechtsgeschäfte	278
3.	Haftung des falsus procurator	278
a)	Bei Kenntnis des Vertreters	278
b)	Bei Unkenntnis des Vertreters	279
c)	Ausschluss bei Kenntnis des anderen Teils	280
d)	Analoge Anwendung des § 179 BGB	280
e)	Kein Wahlrecht bei Vollmacht kraft Rechtsscheins	280
f)	Verjährung	281
XIII.	Untervetreter	281
1.	Dogmatische Konstruktion	281
2.	Konsequenzen für die Haftung nach § 179 BGB	281
§ 16	Zustimmung	282
I.	Bedeutung	282
II.	Rechtsnatur der Zustimmung	283
III.	Die Zustimmungserklärung	284
IV.	Wirkung der Zustimmung und der Verweigerung	285
V.	Verfügung des Nichtberechtigten	286
1.	Verfügungsbefugnis	286
2.	Ermächtigung	286
3.	Genehmigung	287
4.	Wirksamkeit in anderen Fällen	288
5.	Andere Arten der Ermächtigung	289
§ 17	Der Vertrag	291
I.	Vertrag als zweiseitiges Rechtsgeschäft	291
II.	Der Vertragsschluss	293
1.	Gesetzliche Regelung	293
2.	Angebot (Antrag)	294
3.	Invitatio ad offerendum	295
4.	Bindung an den Antrag	296
5.	Erlöschen des Antrags	297
6.	Tod und Geschäftsunfähigkeit des Antragenden	299
7.	Annahme	301
a)	Grundsatz	301
b)	Ausnahmen vom Erfordernis des Zugangs	301
c)	Annahme durch Unterlassen	303
d)	Pflicht zur Annahme	303

	e) Vertragsschluss durch Versteigerung	304
III.	Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	304
IV.	Option und Vorvertrag	305
V.	Der Dissens	306
	1. Einigung als Einigungserklärung	306
	2. Offener Dissens	307
	3. Versteckter Dissens	308
	4. Dissens und Irrtum	309
VI.	Gefälligkeitsverhältnisse	309
VII.	Verträge zwischen Verbrauchern und Unternehmern	310
	1. Das Widerrufsrecht	310
	2. Verbraucher	311
	3. Unternehmer	313
§ 18	Allgemeine Geschäftsbedingungen	314
I.	Bedeutung	314
II.	Begriff der AGB	316
III.	Einbeziehung in den Vertrag	319
IV.	Überraschkungsklauseln	320
V.	Auslegungsgrundsätze	321
	1. Generalisierende Auslegung	321
	2. Vorrang der Individualabrede	322
	3. Unklarheitenregel	323
VI.	Rechtsfolgen bei gescheiterter Einbeziehung	324
VII.	Irrtumsanfechtung	325
VIII.	Verbraucherverträge	325

Dritter Teil Rechtsobjekte

§ 19	Rechtsgegenstände	327
I.	Der Gegenstand	327
II.	Sachen	328
	1. Begriff und Bedeutung	328
	2. Arten	330
	a) Bewegliche und unbewegliche Sachen	330
	b) Vertretbare Sachen	331
	c) Verbrauchbare Sachen	331
	d) Teilbare Sachen	332
III.	Tiere	332
IV.	Sachgesamtheit	332
V.	Bestandteile	333
	1. Zusammengesetzte Sachen	333
	2. Wesentlicher Bestandteil	333
VI.	Zubehör	335
VII.	Früchte	336
	1. Sachfrüchte	336
	2. Rechtsfrüchte	336
	3. Mittelbare Früchte	336
	4. Nutzungen	337
	5. Verteilung der Früchte	337
	6. Verteilung der Lasten	337

VIII. Das Vermögen	338
Vierter Teil Subjektives Recht und Rechtsdurchsetzung	
§ 20 Rechtsverhältnis und subjektives Recht	339
I. Rechtsverhältnis und Rechtsinstitut	340
1. Rechtsverhältnis	340
2. Begründung und Beendigung	341
3. Rechtsinstitut	341
II. Das subjektive Recht	341
1. Begriff	341
2. Bedeutung des Begriffs	342
3. Subjektives Recht und Rechtsgut	343
4. Arten subjektiver Rechte	343
a) Absolute Rechte	343
b) Relative Rechte	344
c) Gestaltungsrechte	344
d) Mitgliedschaftsrechte	345
e) Anwartschaftsrechte	345
f) Aneignungsrechte	347
III. Einreden und Einwendungen	347
1. Einrede nach materiellem Recht	347
2. Einwendung nach materiellem Recht	347
3. Geltendmachung	347
4. Einreden des Prozessrechts	349
IV. Einrede der Verjährung	349
1. Gegenstand und Rechtsfolge	349
2. Zweck der Verjährung	350
3. Ausnahmen	350
4. Verjährungsfristen	351
a) Übersicht über die Fristen	351
b) Fristbeginn und Höchstfristen	352
5. Verjährungshindernisse	353
a) Neubeginn der Verjährung (Unterbrechung)	353
b) Hemmung der Verjährung	353
c) Ablaufhemmung	354
6. Vereinbarungen	355
§ 21 Rechtsdurchsetzung und Rechtsverteidigung	356
I. Gerichtlicher Rechtsschutz	356
II. Notwehr	357
1. Begriff und Bedeutung	357
2. Rechtswidriger Angriff	357
3. Erforderliche Verteidigung und Verteidigungswille	358
III. Notstand	359
1. Verteidigungsnotstand	359
2. Angriffsnotstand	359
IV. Selbsthilfe	360
V. Grenzen der Rechtsausübung	360

Fünfter Teil
Rechtssubjekte

§ 22	Natürliche Personen	361
I.	Rechtsfähigkeit	361
II.	Parteifähigkeit	362
III.	Beginn der Rechtsfähigkeit	362
	1. Vollendung der Geburt	362
	2. Stellung des Ungeborenen (nasciturus)	363
IV.	Ende der Rechtsfähigkeit	363
V.	Der Wohnsitz	364
	1. Bedeutung	364
	2. Begründung und Beendigung	365
	a) Gewillkürter Wohnsitz	365
	b) Gesetzlicher Wohnsitz	365
VI.	Namensrecht	366
	1. Bedeutung des Namens	366
	2. Schutz des Namens	366
VII.	Andere Persönlichkeitsrechte, Allgemeines Persönlichkeitsrecht	367
§ 23	Die juristische Person	369
I.	Übersicht	370
II.	Zweck der Verselbstständigung	372
	1. Vereinfachung des Rechtsverkehrs	372
	2. Beschränkung der Vermögenshaftung	373
III.	Theorien zur juristischen Person	374
IV.	Allgemeine Entstehungsvoraussetzungen	375
V.	Der rechtsfähige Verein	375
	1. Begriff des Vereins	375
	2. Gründung	376
	a) Satzung	376
	b) Rechtsnatur des Gründungsaktes	376
	c) Vorverein	377
	d) Eintragungsverfahren	378
	e) Beginn der Rechtsfähigkeit	378
	3. Mitgliedschaft	379
	a) Erwerb und Verlust	379
	b) Inhalt der Mitgliedschaft	380
	c) Disziplinargewalt	381
	4. Organisation	383
	a) Grundlage	383
	b) Organe	383
	5. Haftung des Vereins	385
	a) Zurechnung organschaftlichen Handelns	385
	b) Haftung im Schuldverhältnis	385
	c) Außervertragliche Haftung	386
	6. Ende des Vereins	387
VI.	Der nichtrechtsfähige Verein	388
VII.	Die Stiftung	389

Sechster Teil

Fristen, Termine und Sicherheitsleistung

§ 24	Fristen, Termine und Sicherheitsleistung	391
I.	Begriffe	391
II.	Gesetzliche Regelung	391
	1. Anwendungsbereich	391
	2. Fristbeginn	391
	3. Fristende	392
	4. Weitere Berechnungsvorschriften	393
III.	Sicherheitsleistung	393

Anhang

§ 25	Anleitung zur Falllösung	395
I.	Bedeutung	396
II.	Grundsatz	396
III.	Einzelheiten	397
	1. Die Fragestellung	397
	2. Die Anspruchsgrundlage	398
	3. Anspruchskonkurrenzen	398
	4. Umfang der Ausführungen	398
	5. Gutachten und Urteilsstil	399
	6. Es fragt sich	399
	7. Äußere Gliederung	399
IV.	Beispiel	400
	1. Vertragsschluss	400
	2. Nichtigkeit nach § 142 Abs. 1 BGB wegen Irrtumsanfechtung	401
	a) Inhaltsirrtum	401
	b) Kausalität des Irrtums	401
	c) Anfechtung durch den Anruf bei G	401
	d) Anfechtung durch den Brief an G	401
	Gesetzesregister	403
	Sachregister	411